

Landratsamt Cham
Dr.-Ing. Ulrich Huber
GIS-Beauftragter des Landkreises Cham
Rachelstraße 6
93413 Cham

Tel.: +49 9971 78-476
Email: gis@lra.landkreis-cham.de
Internet: <https://gis.landkreis-cham.de>
GeoPortal: <http://bit.ly/ikgis-cham>
OpenData: <http://bit.ly/opendata-cham>



Der Landkreis Cham als GIS-Kompetenz- und Service-Zentrum Das IkGIS-Cham, eine Partnerschaft seit mehr als 20 Jahren

Neben den klassischen Verwaltungstätigkeiten haben die Kommunen seit Jahrzehnten eine stetig wachsende Vielfalt an Aufgabenbereichen zu bewältigen. Kommunale Geoinformationssysteme unterstützen sie hierbei maßgeblich. Das Landratsamt Cham hatte bereits 2002, also vor mehr als 20 Jahren, mit dem Aufbau eines zentralen GIS für den Landkreis begonnen. Seither hat eine beachtliche Entwicklung stattgefunden. Bei den meisten Kommunen des Landkreises Cham hätte damals eine selbständige GIS-Einführung noch lange Zeit auf sich warten lassen. Das Landratsamt als Wegbereiter konnte diesen Vorgang bündeln und damit flächendeckend beschleunigen. Man bezieht von Beginn an neben einer hausinternen, sachgebietsübergreifenden GIS-Lösung v.a. auch die kreisangehörigen Gemeinden und Zweckverbände in ein landkreisweites, interkommunales Gesamtkonzept (IkGIS-Cham) mit ein.

Warum ein interkommunales GIS?

Gerade in ländlichen Räumen mit überwiegend kleinen Verwaltungseinheiten sollten die Landkreise als Kompetenzzentren wirken und dem Prozess der Umgestaltung der Verwaltung hin zu einem modernen, digitalen Dienstleistungsunternehmen durch gemeinsame Vorhaltungen entscheidende Impulse geben. Das gilt auch und gerade für den gemeindlichen Bereich. Ein interkommunales GIS ist eine solche gemeinsame Vorhaltung.

Aufgabenstellung

Das Hauptanliegen des Landkreises Cham war es, die Nutzung von GeoDaten und deren Transfer zwischen den kreisangehörigen Kommunen, der Vermessungsverwaltung und weiteren Partnern mit Hilfe von effizienten Standard-Technologien zu vereinheitlichen und damit signifikant zu verbessern. Daher übernahm das Landratsamt Cham die gemeinsame Vorhaltung eines Geoinformationssystems und bündelte somit auf sinnvolle Art und Weise wertvolle Ressourcen. Dabei sollte einem Wildwuchs vorgebeugt und landkreisweit eine möglichst homogene, standardisierte

Hardware-, Software-, Daten- und Dienststruktur gesichert werden.

Die GIS-Einführungsphase und -Akzeptanzbildung ist längst abgeschlossen. Das System befindet sich seit dem 01.01.2005 im produktiven Betrieb. Es wird laufend weiterentwickelt und den steten technischen Innovationen angepasst.

Realisierungskonzept

Die heterogenen Aufgabenstellungen eines interkommunalen IT-Verbundes überfordern nach wie vor die meisten verfügbaren GIS-Konzepte. Aus diesem Grund hat der Ansatz des Landkreises Cham ein frei skalierbares Enterprise-GIS in Verbindung mit einer integrierten, objektrelationalen GeoDatenbasis und einem standardisierten WebGateway zur Grundlage. Dieser wurde zwischenzeitlich zu einen Cloud-basierten Ansatz (public und private) weiterentwickelt.

Es können neben High-End-GIS-Arbeitsplätzen v.a. WebGIS-Clients und Mobile Devices umfassend bedient werden. Neben hocheffizienten, proprietären Geo-WebServices werden OGC-konforme Fachdatendienste zur interoperablen Anbindung externer Ansätze angeboten. Über cloudbasierte Portal-Lösungen sind geographische Bürgerservices, eine OpenData-Plattform und zahlreiche weitere, interne wie externe WebApp-Lösungen zugänglich.

Die inzwischen fünf Zielgruppen „Landratsamt“, „Gemeinden“, „Staat“, „Bürger“ und „Wirtschaft“ können dadurch anwendungs- und datentechnisch umfassend versorgt werden. Die hierfür notwendige Netzinfrastruktur liefert das kommunale Behördennetz (KomBN) des Landkreises.

Kooperationen und Partner

Zur nachhaltigen Wertschöpfung war es sinnvoll, in allen Bereichen auf die führenden Technologieträger zu setzen. Von Seiten der GIS- und Datenbank-Hersteller konnten mit den Firmen *ESRI Deutschland GmbH* und *Microsoft Deutschland GmbH* Kooperationen eingegangen werden. Die wissenschaftliche Begleitung der GIS-Einführung erfolgte mit freundlicher

Unterstützung des *Fachgebiets Geoinformationssysteme der Technischen Universität München* sowie des *Runder Tisch GIS e.V.*. Die GIS-Fachschalen stammen überwiegend aus dem Hause der *IP SYSCON GmbH*. Auch hier besteht eine Kooperationsvereinbarung.

Alle 39 kreisangehörigen Gemeinden hatten sich von Beginn an für eine langfristige Beteiligung am IkGIS-Cham entschieden. Darüber hinaus beteiligen sich Eigenbetriebe des Landkreises, gemeinsame Kommunalunternehmen, kreisangehörige Zweckverbände, Nachbargemeinden des Landkreises sowie staatliche Stellen. Eine derartige Konstellation ist in Bayern noch einmalig und dürfte bundesweit eher selten sein.

Fazit

Die GIS-Nutzung im Landkreis Cham hat sich durch die personelle, konzeptionelle und technische Initiative des Landratsamtes erheblich verbessert. Das technische Grundkonzept war bereits nach einem Jahr realisiert. Die Kooperationsbereitschaft im Landkreis Cham war und ist sehr hoch. Vielfältigste 2D- und 3D-Anwendungsszenarien bieten Stoff für Jahrzehnte.

Die Summe der Komponenten *GIS-Software*, *GeoDatenbanken*, *GeoWebServices*, *Behördennetz*, *GeoCloud* und *GIS-Anwender* kann als eine nach innen und außen funktionierende, kommunale Geodateninfrastruktur (KomGDI) bezeichnet werden. Ein Anspruch auf INSPIRE-Konformität besteht jedoch aufgrund der die Kommunen in Bayern ausschließenden Landesgesetzgebung ausdrücklich nicht.

